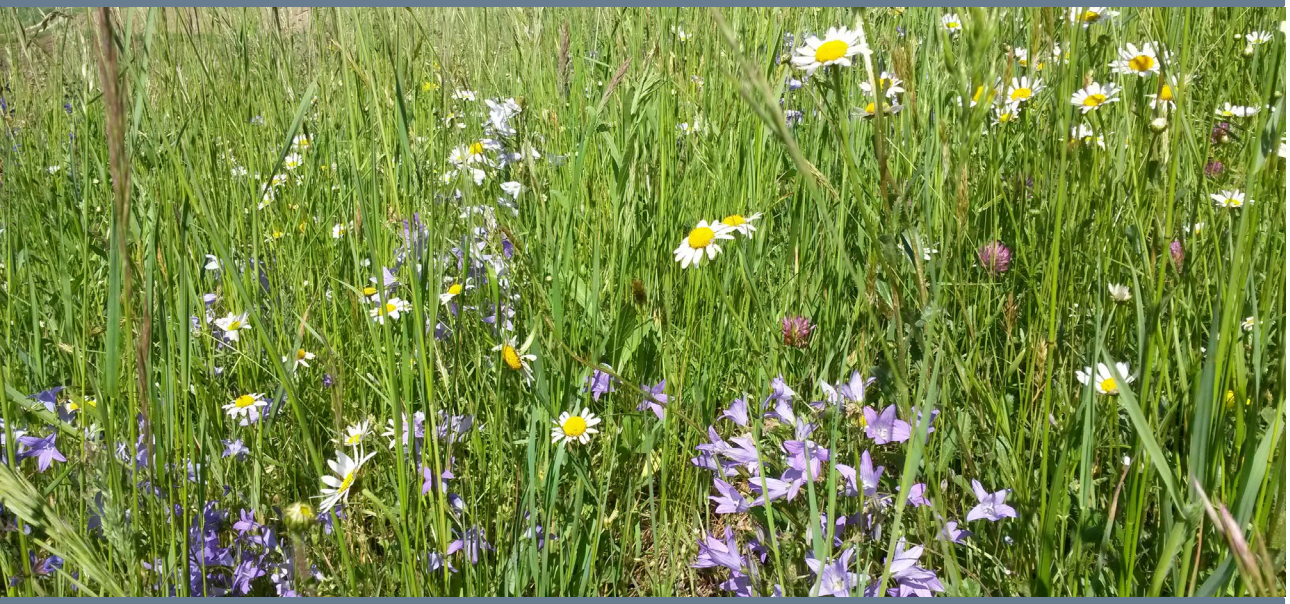
Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



Erhebung IST-Zustand ExWi und Aufwertungsempfehlungen

1.3.2022

Florence Looser BFH-HAFL

Hier steht das Departement, der Fachbereich oder das Institut

Erhebungen IST-Zustand Extensiv genutzter Wiesen (ExWi)

- Vor dem ersten Schnitt im Jahr 2020

- Botanische Erhebungen (nach Klapp und QII)
- Beurteilung Lückigkeit (1 sehr lückig – 3 sehr dicht)
- Beurteilung Befahrbarkeit
- Teilweise weitere Beobachtungen

- Resultate in einer Semesterarbeit zusammengefasst

Botanische Erhebungen

Methode nach Klapp

- Fläche Quadrat 5x5m
- Liste aller vorhandenen Arten
- Schätzung Ertragsanteil von jeder Art und von den 3 Gruppen: Gräser, Leguminosen, Kräuter
- Anschliessende Beurteilung QII möglich

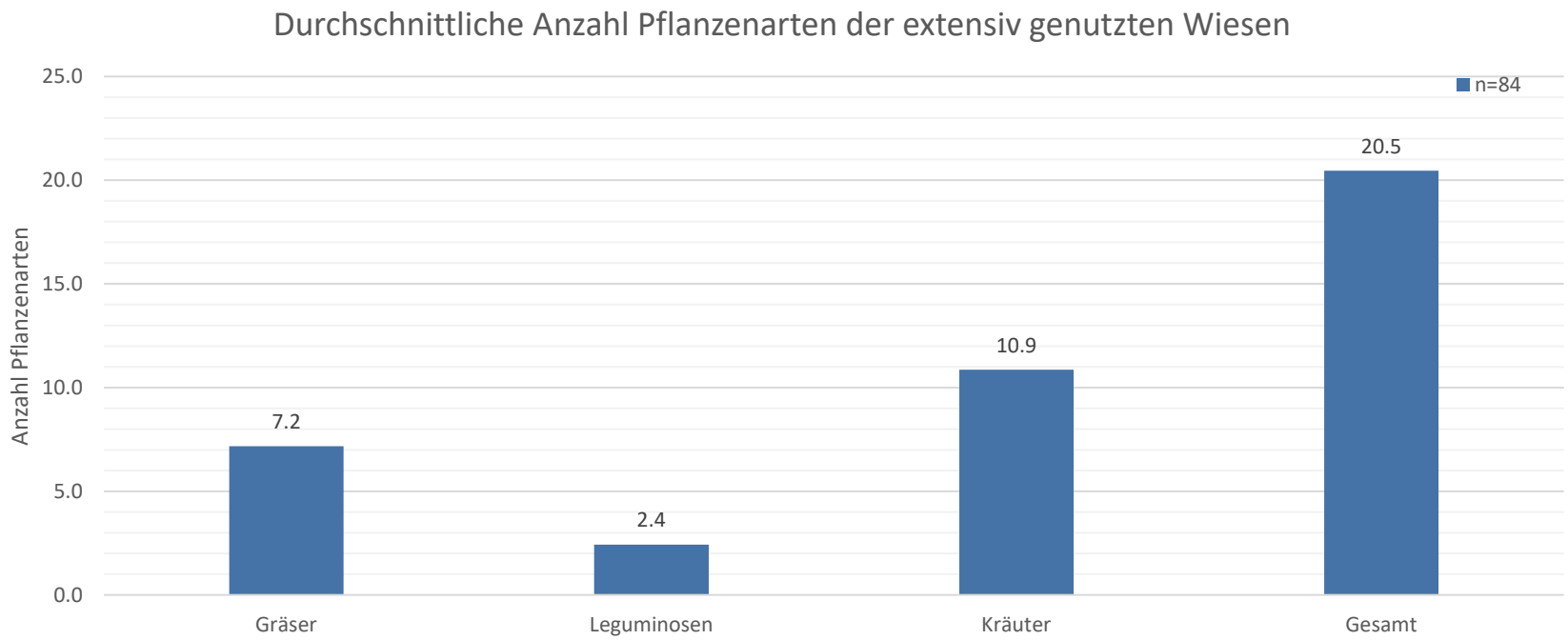
Methode QII

- Fläche Kreis mit Radius 3m
- Nur QII-Arten werden erfasst
- Gleiche Methode wie Kontrolleur*innen
- Keine Gesamtartenliste

Wie viele botanische Erhebungen pro Wiese?

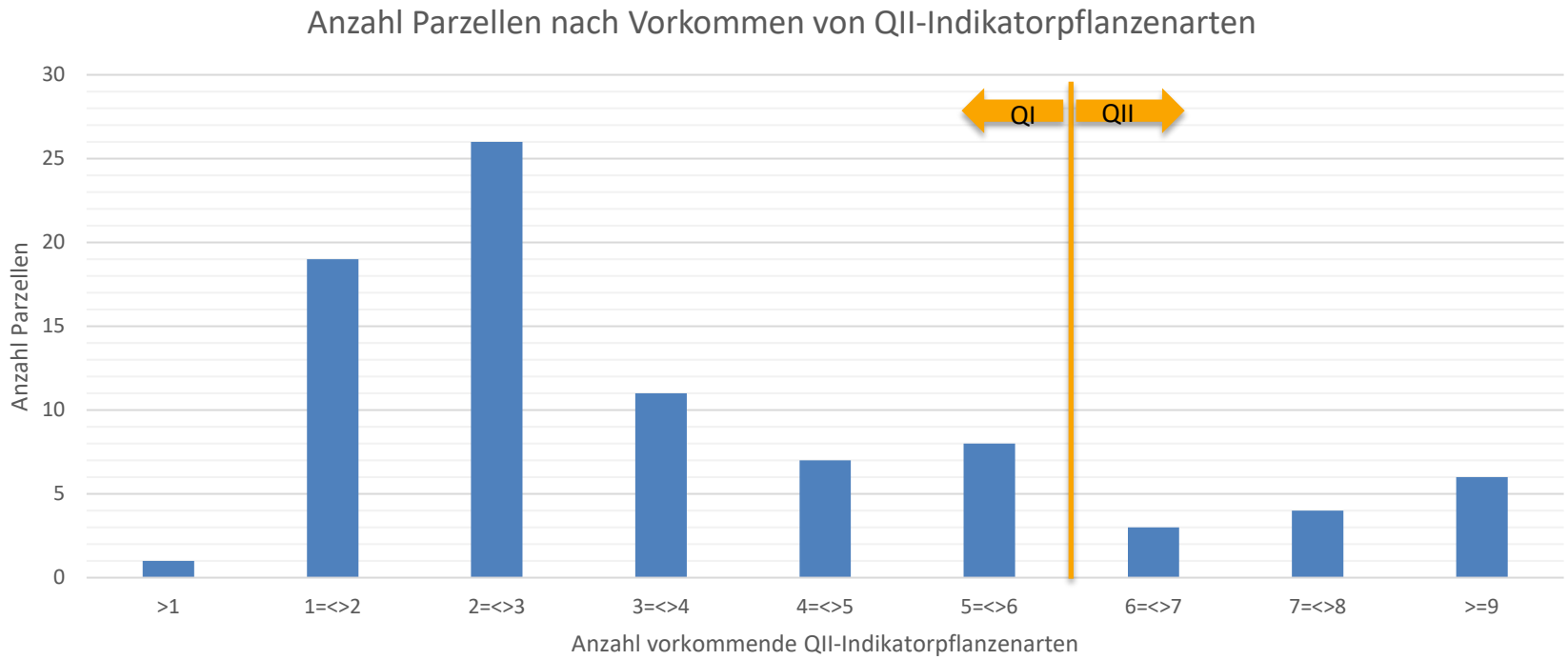
Fläche der Wiese in a	Anzahl Aufnahmen Klapp	Anzahl Aufnahmen QII	Anzahl Aufnahmen total
<= 10	1	0	1
<= 20	1	1	2
<= 30	1	2	3
<= 40	2	2	4
> 40	2	3	5

Ergebnisse



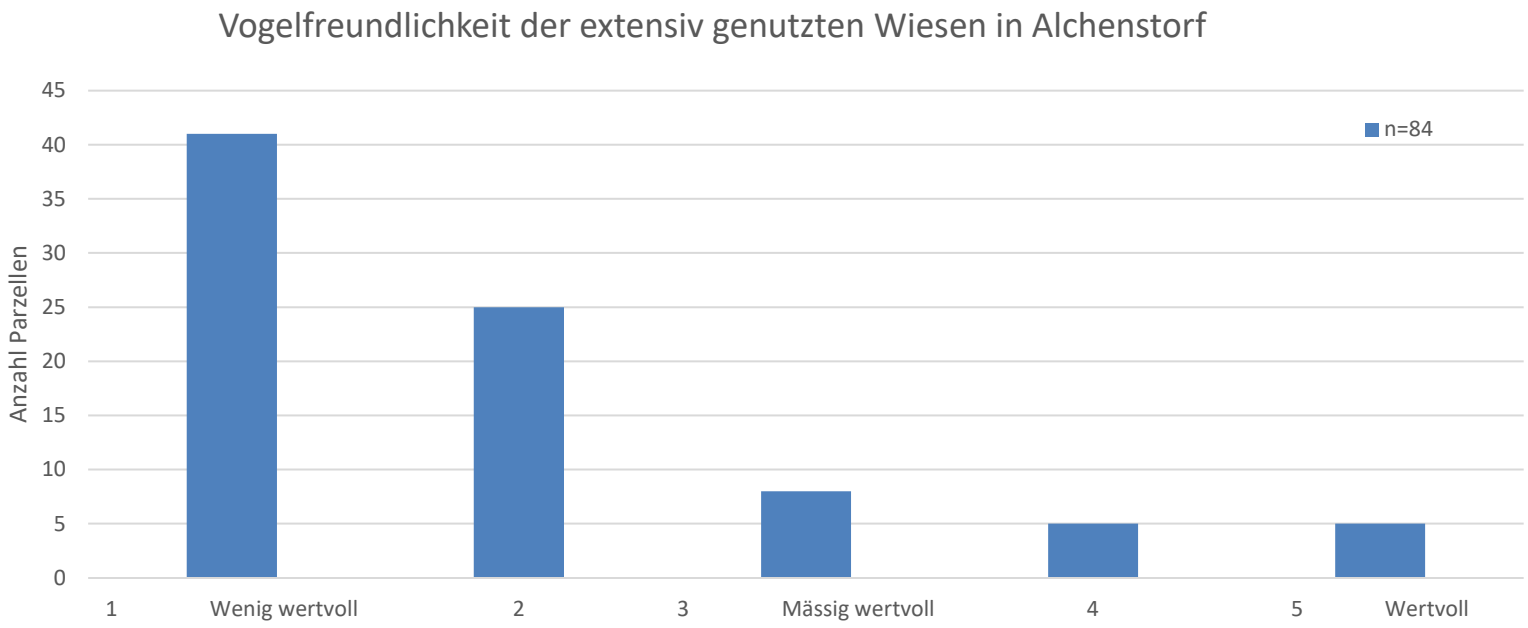
- Total wurden auf Alchenstofer ExWi 136 Pflanzenarten gefunden => grosses Potenzial
- 85% davon haben einen Anteil am Bestand von weniger als 1%
- Ein Teil davon lässt sich durch Randeinflüsse erklären (z.B. Waldrand)

Ergebnisse



- Flächenanteil 22% erreicht Anforderungen an QII
- Durchschnitt im Schweizer Talgebiet ist bei 29% Flächenanteil mit QII

Ergebnisse



- Kombination aus Gesamtartenzahl, QII-Artenzahl, Gräser-Anteil und Bestandesdichte
- Grosses Aufwertungspotenzial

Mögliche Aufwertungsmassnahmen

- QII anstreben
  - Neuansaat
  - Streifenfrässaat
  - Übersaat
- Schnitt (?)

Individuelle Aufwertungsempfehlungen

Parzellennr.	Nach GELAN
Fläche a	Nach GELAN
QII Fläche a bisher	Nach GELAN
Anzahl QII-Arten	Durchschnitt aller Aufnahmen
Anzahl Arten nach Klapp	Durchschnitt aller Aufnahmen
Anteil Gräser %	Durchschnitt aller Aufnahmen
Bestandesdichte	Lückig bis dicht
Änderung QII-Fläche	Falls wir eine Änderung zur Angabe im GELAN von 2020 festgestellt haben (Abnahme der QII-Fläche, neue QII-Teilfläche, neu ganze Fläche QII). Kopien der Aufnahmeblätter liegen in diesem Fall bei.
Aufwertungsmassnahme	Empfehlung für Aufwertung und/oder weitere Bemerkungen.

Typische Aufwertungsempfehlungen

Beobachtung	Aufwertungsempfehlung
(Halb)sonniger, befahrbarer Standort mit dichter Vegetation	Neuansaat oder Streifenfrässaat
Schattiger Standort	Aufwertung wenig erfolgsversprechend, Neuansaat oder Streifenfrässaat mit weniger hoher Priorität
Zu klein / zu steil / nicht befahrbar	Aufwertung wenig sinnvoll, allenfalls Übersaat von Hand
Wiese erreicht bereits QII	Keine Aufwertung nötig
Wiese erreicht teilweise QII	Aufwertung hat keine hohe Priorität, allenfalls im geringwertigeren Teil Streifenfrässaat oder Neuansaat

Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Installation einer artenreichen Wiese (EXWI oder WIWI)

Hans Ramseier

Allgemein

Erfolgsaussichten gut wenn Standort

- eher mager
- flachgründig
- sonnig (Süd- oder Südwest-Exposition)

Schlecht

- vernässt
- verdichtet
- schattig
- Nordhang
- tiefer pH-Wert

Installation einer artenreichen Wiese

Neusaat | oder Übersaat

- Rel. sichere Methode
- Grundregeln unbedingt beachten
- Bodenbearbeitung muss möglich sein

Streifensaat?

Streifenfrässaat

- Rel. unsichere Methode
- Grasnarbe nicht zu dicht, nicht verfilzt
- Günstig z.B. nach Mäuseschaden
- Sonnig
- Früh im Frühling säen (Striegel/Wiesenegge, säen, walzen)
- Evtl. vorgezogener Schnitt (Flex oder Gesuch)
- 1. Schnitt: schonendes Mähen und Heubereitung

Geduld, Geduld!!

Installation einer artenreichen Wiese

Streifenfrässaat

Muss früh im Frühling gemacht werden!
→ Stefan Liechti (079 698 48 91)

Neusaat einer artenreichen Wiese

Pflug	Pfluglos
- Wenn möglich Herbstfurche - Eggen im Frühjahr warten (absetzen lassen) - Eggen warten - Eggenstrich …. → flach - Säen, walzen (wenn Boden erwärmt: **April-Mai**) Geduld, Geduld Kontrolle auf auflaufende Blacken und Bekämpfung wenn nötig Säuberungsschnitt(e) Geduld, Geduld!	- Frühling: Gras genügend aufwachsen lassen - Round up (6-7 l/ha) - Bodenbearbeitung (z.B. Grubber, Zinkenrotor) - Bodenbearbeitung wiederholen ….. - Säen, walzen (wenn Boden erwärmt: **April-Mai**) Geduld, Geduld Kontrolle auf Blacken und Bekämpfung wenn nötig Säuberungsschnitt(e) Geduld, Geduld!

Welches Saatgut

- Handelssaat (z.B. Stm.450 Salvia, Stm. 450 Humida mit Wiesenblumenzusatz)
  Salvia CH-G mit CH-Gräsern: 1'888.-/ha;
  Humida 2'244.-/ha
- Spezialmischungen
  → UFA Broma (Fr. 2'328.-/ha) für heisse, magere und sehr trockene Standorte)
  → UFA Aufwertung CH-i-G: Gräser = CH-Herkunft (Fr. 4'872.-/ha)
  → UFA Wildblumenwiese Original CH-i-G: höhere Menge Wildblumen, einheimische Gräser (Fr. 11'700.-/ha)
- Heumulch (Übertragung von Schnittgut einer artenreichen Wiese) Verhältnis 1:1 bis 1:2
- Dreschgut
  Projekt Kanton BE/HAFL
  Dreschen von artenreichen Wiesen und Saat des Dreschgutes

Lückige Bestände sind keine Katastrophe, solange nicht
Blacken in den Lücken keimen! → Geduld

Achtung Schnecken!!

Säuberungsschnitte?

- Wenn kaum mehr Licht auf den Boden fällt, ist ein Säuberungsschnitt vorzunehmen
  (Faustregel: wenn Pflanzen knapp kniehoch sind)
- Vorsicht: keine Bodenverdichtung beim Mähen, Wegführen
- In der Regel muss das Schnittgut weggeführt werden
- Auf eher nährstoffreichen Standorten sind unter Umständen mehrere (3-4) Säuberungsschnitte im ersten Jahr nötig.

Herbstweide? (ab dem 2. Standjahr)

- Nur bei gutem Wetter beweiden.
  Das längere Beweiden unter schlechten Bedingungen kann sich stark negativ auf die Artenvielfalt (Biologische Qualität, aber auch auf Futterqualität (Förderung Lückenfüller) auswirken
- Nicht zu hohe Besatzdichte (nicht zu viele Tiere/Fläche)
- Eher kurze Besatzzeit

→ Mosaikartige Nährstoffzufuhr
→ Förderung der Diversität → kleinflächig unterschiedliche Verhältnisse (Artenraumvielfalt)
→ Wert für Biodiversität kann gesteigert werden

Administratives

Falls in der Zeile «Änderung QII-Fläche» steht, dass eine Erhöhung der QII-Fläche möglich ist, kann dies Andreas Brönnimann gemeldet werden. Es braucht keine zusätzliche Aufnahme durch einen kantonalen Kontrolleur

Änderung QII-Fläche	QII Erhöhung von aktuell 59% auf 100% beantragen	nein	nein
Aufwertungsmassnahme	Keine Aufwertung nötig. Es wurde aber einjähriges Berufskraut gefunden, dieses müsste bekämpft werden.	nicht befahrbar, kleine Fläche, daher keine Massnahme empfohlen. Fakultativ Übersaat von Hand.	Keine Aufwertung nötig, ist auch kaum möglich hier.

Andreas Brönnimann, Biodiversität
andreas.broennimann@be.ch

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern, Amt für Landwirtschaft und Natur, Abteilung Direktzahlungen / Fachbereich Agrarvollzug
Molkereistrasse 23, 3052 Zollikofen
+41 31 636 13 60, www.be.ch/lanat, www.gelan.ch

Besten Dank für die Aufmerksamkeit!